

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 144.09 / 27.03.2009

Es gilt das gesprochene Wort

TOP 39 – Landesweiter Nahverkehrsplan für S-H

Dazu sagt der verkehrspolitische Sprecher
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Detlef Matthiessen:

Öffentlicher Nahverkehr aus einem Guss

Wir behandeln heute den dritten landesweiten Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Schleswig-Holstein. Vorgelegt wird der Plan vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr. Ganz wesentlich vorbereitet wurde das Werk von der LVS Schleswig-Holstein GmbH. Dafür gebührt der LVS unser Dank.

Die Landesweite Verkehrsservice Gesellschaft erledigt vielfältige Aufgaben im Auftrag des Landes. Es geht um die Ausschreibung und die Bestellung des SPNV, die Abstimmung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), die Weiterentwicklung des Taktfahrplans und die Weiterentwicklung des landesweiten Tarifs. Weitere Aufgaben sind die Marktforschung, die Imagekampagne „Mein Weg“, das Stationsprogramm Schleswig-Holstein, Sicherung und Überprüfung der Qualität des SPNV und die Verwaltung der Haushaltstitel für den ÖPNV

Bei der Ausschreibung von Schienenverkehrsstrecken hat Schleswig-Holstein immer noch die Nase vorn. Bundesweit sind wir Spitzenreiter, begonnen wurde das konsequente Ausschreiben von SPNV-Strecken von den Rot/Grünen Landesregierungen. Der Erfolg gibt uns Recht.

Beim Vergleich der Situation des Schienenpersonennahverkehrs in Schleswig-Holstein der Jahre 1996 und 2007 wird das deutlich. Es fahren jetzt sieben SPNV-Unternehmen auf unseren Strecken, drei Unternehmen mehr als 1996. Die jährliche Fahrleistung ist auf 23,55 Millionen Zugkilometer gestiegen, das sind 23,7 Prozent mehr als 1996. Wir haben jetzt 168 Bahnhöfe und Stationen, das sind 20 mehr als 1996.

Der durchschnittliche Zuschuss beträgt 7,30 Euro je Zugkilometer, ab 2010 sogar nur noch 7,06 Euro, das sind 29 Prozent weniger als 1996. Durch die Ausschreibungen ist es gelungen, die Kosten zu senken und die Qualität mit neuen Fahrzeugen sowie die Fahrleistung zu steigern. Eine echte Erfolgsstory.

Wir erinnern uns alle noch gut an die Auseinandersetzung mit dem früheren Wirtschaftsminister Austermann, der das Ostnetz partout nicht ausschreiben wollte, sondern mit einem Interessenbekundungsverfahren die Vergabe regeln wollte. Bei den Sitzungen des Wirtschafts- und des Finanzausschusses ging es hoch her und Minister Austermann geriet mehrfach in argumentative Bedrängnis. Im Ergebnis hat er sich dann durchgesetzt und die DB Regio bekam den Zuschlag. Es bleibt aber immer ein schaler Beigeschmack, dass die Vergabe nicht sauber gelaufen sei.

Wir Grüne haben sehr begrüßt, dass alle Fraktionen nach dem Theater um das Ostnetz auf das bewährte Ausschreibungsverfahren zurückgreifen wollen. Der neue Minister Marquette hat dann auch folgerichtig verkündet, dass die nächste Vergabe einer SPNV-Strecke wieder mit einer europaweiten Ausschreibung laufen wird.

Der ÖPNV hat Zukunft und er muss politisch und finanziell unterstützt werden. Der demographische Wandel und der Klimawandel erhöhen die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs. Das Älterwerden der Gesellschaft eröffnet neue Wachstumschancen für den ÖPNV. Die Bedrohungen des Klimawandels verlangen eine konsequente Verkehrswende.

Nur mit einem attraktiven Angebot des öffentlichen Verkehrs auf Schiene und Straße kann der Verkehrsanteil des MIV (motorisierter Individualverkehr) zurück gedrängt werden. Die steigende CO₂-Belastung aus dem Verkehrsbereich kommt allein aus dem PKW- und LKW Verkehr.

Wir Grüne freuen uns, dass das Projekt der StadtRegionalBahn (SRB) in der Kieler Region im Nahverkehrsplan positiv behandelt wird. Es ist das wichtigste kommunale Verkehrsprojekt in Schleswig-Holstein. Mit einer modernen SRB kommen die Menschen schnell und bequem aus der Region direkt in die Innenstadt und wieder ins Umland. Die SRB ist als großes ÖPNV-Projekt vom Land beim Bundesprogramm angemeldet worden. Stadt und Land müssen im engen Schulterschluss die Entwicklung und die Finanzierung vorantreiben.

Bahn und Bus sind ein gemeinsames System, dessen Angebot aus einem Guss werden muss. Der Verkehrsraum von Schleswig-Holstein und Hamburg ist als ein gemeinsamer zu entwickeln. Der landesweite Nahverkehrsplan 2008 bis 2012 wird von der Grünen Landtagsfraktion unterstützt.
